

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 25. November 1959

Blatt 2313

## Angelobungen und Verabschiedungen im Wiener Rathaus

=====

25. November (RK) Bürgermeister Jonas nahm heute früh im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses die Angelobung von 230 neu aufgenommenen städtischen Bediensteten vor. Es handelt sich vor allem um Kindergärtnerinnen, Krankenpflegerinnen, Straßenarbeiter, Feuerwehrmänner und Fachbeamte. Von Seiten der Stadt Wien wohnten der Feier die Stadträte Bauer, Maria Jacobi, Koci, Dkfm. Nathschläger und Sigmund sowie die Mitglieder des Gemeinderatsausschusses für Personalangelegenheiten bei.

Stadtrat Riemer begrüßte die neuen Mitarbeiter der Stadtverwaltung in seiner Eigenschaft als Personalreferent. Er legte ihnen ans Herz, sich stets dessen bewußt zu sein, daß sie im Dienst der Öffentlichkeit stehen.

Bürgermeister Jonas nahm dann den jüngsten Gemeindebediensteten den Diensteid ab. Er wünschte ihnen Freude an der Arbeit, die sie zum Wohle der Wiener Bevölkerung zu leisten haben werden. Auch der kleinste und anscheinend unscheinbare Arbeitsplatz in der Verwaltung, sagte er, ist außerordentlich wichtig. Am deutlichsten haben wir das 1945 beim Wiederaufbau des zerstörten Wiens gesehen.

Eine Stunde später hatte der Bürgermeister Gelegenheit, 241 in den Ruhestand versetzten Beamten der Stadtverwaltung seinen Dank für ihre treuen Dienste auszusprechen. Er wünschte ihnen viel Glück und Zufriedenheit im wohlverdienten Ruhestand. Als Personalreferent der Stadt Wien verabschiedete sich von den Pensionisten Stadtrat Riemer, als Vertreter der Gewerkschaft der Hauptgruppenobmann Josef Kostelecky. Der Verabschiedungsfeier wohnten der Generaldirektor der Wiener Stadtwerke, Dr. Ing. Horak, die Direktoren der Städtischen Unternehmungen sowie die Dienststellenleiter bei. Im musikalischen Teil der Feier wirkte das Streichquartett des Konservatoriums der Stadt Wien mit.

Preisverteilung an Blumenfreunde  
=====

25. November (RK) Bürgermeister Jonas wird Freitag, den 27. November, um 17.30 Uhr, im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses die Preisverteilung der Aktion "Wien im Blumenschmuck" vornehmen. Die erfolgreichsten Blumenfreunde Wiens werden die Goldene, Silberne und Bronzene Rose sowie weitere Preise und Auszeichnungen entgegennehmen. Bei der Feier sprechen Stadtrat Heller sowie der Präsident der Österreichischen Gartenbaugesellschaft Hofrat Dipl.-Ing. Planckh.

- - -

Wiener Fremdenverkehr im Oktober  
=====

25. November (RK) Wie dem Bericht des Statistischen Amtes der Stadt Wien über den Fremdenverkehr im Oktober entnommen werden kann, wurden von den Wiener Beherbergungsbetrieben 185.819 Übernachtungen gemeldet, darunter 11.323 von Jugendherbergen und 218 von Camping-Plätzen. Insgesamt wurde von den Beherbergungsbetrieben im Oktober der Aufenthalt von 65.740 Fremden ausgewiesen. Darunter befanden sich rund 42.000 Gäste aus dem Ausland. Besucher Wiens, die bei Verwandten und Bekannten gewohnt oder sonstige Privatquartiere genommen haben, sind in diesen Zahlen nicht enthalten.

Die meisten ausländischen Besucher kamen aus der Deutschen Bundesrepublik, nämlich 10.365. Aus den Vereinigten Staaten sind 7.136, aus der Schweiz 2.860, aus Italien 2.210, aus Großbritannien 1.757 und aus Frankreich 1.436 Gäste nach Wien gekommen. In den Jugendherbergen waren 3.463 Jugendliche einquartiert, darunter 1.722 Ausländer.

- - -

Das einsturzgefährdete Wohnhaus in der Spittelbreitengasse  
=====

Alle betroffenen Mieter in Gemeindewohnungen untergebracht

25. November (RK) Die Baupolizei stellte der "Rathaus-Korrespondenz" zu dem Fall des einsturzgefährdeten Wohnhauses in Meidling, Spittelbreitengasse, heute einen Bericht zur Verfügung, in dem es unter anderem heißt:

"Bei der Aushebung der Baugrube für das Fabriksgebäude 12, Aichholzgasse 51-53, traten an dem höher gelegenen, von 50 Parteien bewohnten Haus, 12, Aichholzgasse 55 (identisch mit Spittelbreitengasse 36), Setzungen mit horizontalen und senkrechten Rissen in den Mauern auf. Die Feuermauer dieses Hauses wurde bis zu einer Tiefe von 5.50 Metern ausgehoben und die Fundamente stückweise unterfangen und ausbetoniert. Bei diesen Arbeiten wurde am 15. August der Permanenzingenieur des Stadtbauamtes wegen Einsturzgefahr an Ort und Stelle berufen. Das Wohnhaus wurde durch die Feuerwehr gepölzt und "Glasspione" angebracht. Das Haus stand in täglicher Kontrolle der Baupolizei. Ein Stillstand der Setzungen konnte dabei nicht festgestellt werden, im Gegenteil, die Risse und Sprünge im Mauerwerk wurden zusehends größer. Auf Grund eines Gutachtens von Prof. Melan von der Technischen Hochschule wurde dann das Haus am 12. November neuerlich besichtigt und wegen der Einsturzgefahr die sofortige Räumung der meistgefährdeten Wohnungen angeordnet. Von der Räumung sind sieben Hausparteien betroffen. In dieser Angelegenheit ist gegenwärtig ein Prozeß zwischen der Hausinhabung des betroffenen Hauses und der Baufirma anhängig."

Wie die "Rathaus-Korrespondenz" in diesem Zusammenhang vom Amtsführenden Stadtrat für Wohnungsangelegenheiten Glaserer erfährt, sind bereits alle sieben betroffenen Hausparteien in Gemeindewohnungen untergebracht worden.

- - -

Pferdemarkt vom 24. November  
=====

25. November (RK) Aufgetrieben wurden 232 Stück, hievon 23 Fohlen. Als Schlachttiere wurden 208, als Nutztiere 8 verkauft, unverkauft blieben 16 Stück.

Preise: Schlachttiere, Fohlen 12.- bis 14.20 S, Extremware 8.- bis 11.20 S, 1. Qualität 7.50 bis 7.80 S, 2. Qualität 6.80 bis 7.40 S, 3. Qualität 6.- bis 6.70 S, Nutzpferde 6.70 bis 7.20 S.

Herkunft der Tiere: Wien 4, Niederösterreich 128, Oberösterreich 30, Burgenland 32, Steiermark 21, Kärnten 11, Salzburg 6.

Auslandsschlachthof: 71 Stück aus der CSR, Preis 4.30 bis 6.30 S, 15 Stück aus der DDR, Preis 6.30 bis 6.80 S, 38 Stück aus Polen, Preis 6.50 bis 7.30 S, 10 Stück aus Rumänien, Preis 6.- bis 6.20 S.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich für Schlachtpferde um 27 Groschen und ermäßigte sich für Schlachtfohlen um 29 Groschen je Kilogramm. Er beträgt: Schlachtpferde 7.27 S, Schlachtfohlen 13.13 S. Gesamtdurchschnittspreis: Pferde 7.07 S je Kilogramm.

- - -

Empfang im Wiener Rathaus  
=====

25. November (RK) Bürgermeister Jonas veranstaltete heute mittag anlässlich der VI. Internationalen Festwoche des religiösen Films für die auswärtigen Teilnehmer einen Empfang, dem von Seiten der Stadtverwaltung Vizebürgermeister Weinberger und die Stadträte Bauer, Lakowitsch, Mandl, Dkfm. Nathschläger und Sigmund beiwohnten. Die Gäste wurden im Namen des Bürgermeisters und der Stadtverwaltung von Vizebürgermeister Weinberger willkommen geheißen. Er verwies in seiner Begrüßungsansprache auf die Bedeutung des Films, der, wie er sagte, aufbauen und heilen aber auch verderben und zersetzen kann. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die katholische und evangelische Kirche auf dem Gebiet des erzieherischen Films gut zusammenarbeiten. Er wünschte den gemeinsamen Bemühungen die besten Erfolge.

Im Namen der Gäste dankten der Vorsitzende der katholischen Filmkommission für Österreich Prälat Dr. Rudolf und Oberkirchenrat Engel im Namen der evangelischen Filmgilde für die freundliche Einladung ins Wiener Rathaus.

- - -

Venezianische Baugedanken in der Architektur Wiens  
=====

25. November (RK) In der Vortragsreihe, die vom "Verein für Geschichte der Stadt Wien" veranstaltet wird, hält Hofrat DDr. Richard Donin Freitag, den 27. November, um 17.30 Uhr, einen Lichtbildervortrag über "Venezianische Baugedanken in der Architektur Wiens". Der Vortrag findet im Hörsaal XXI der Universität statt. Gäste willkommen!

- - -

Weihnachtsausstellung im Wiener Stadtschulrat  
=====

25. November (RK) Heute nachmittag eröffnete Stadtschulratspräsident Dr. Zechner im gedeckten Hof des Stadtschulratsgebäudes die Ausstellung "Buch und Kind", die vom Buchklub der Jugend, dem Landesjugendreferat Wien und dem Stadtschulrat für Wien gemeinsam veranstaltet wird. Bundesrat Prof. Dr. Lugmayer begrüßte die Gäste, unter ihnen besonders Frau Univ. Prof. Dr. Klimpfinger, und wies darauf hin, daß der Buchklub es sich zur Aufgabe gemacht habe, durch Werbung für das gute Buch mitzuhelfen, gute Menschen zu erziehen. Stadtschulratspräsident Dr. Zechner betonte, daß durch das wertvolle Buch, insbesondere schon durch das Kinder- und Jugendbuch, ein wesentlicher Beitrag bei der Erziehungs- und Bildungsarbeit geleistet wird. Er hoffe, daß immer mehr Menschen, vor allem immer mehr Eltern, die Bedeutung des Buches erkennen. Professor Dr. Bamberger sprach über den Aufbau und das Ziel der Ausstellung und dankte im Namen des Buchklubs der Jugend allen, die mitgeholfen haben, die Werbung für das gute Jugendbuch so erfolgreich zu gestalten.

Die Ausstellung ist täglich bei freiem Eintritt von 8 bis 18 Uhr, samstags von 8 bis 12 Uhr geöffnet und bietet Eltern und Erziehern die Möglichkeit, sich durch geschulte Fachkräfte beraten zu lassen.

- - -

80 Goldmedaillen für die treuesten Messeaussteller  
=====Bürgermeister Jonas über die Erfolge der Wiener Messe

25. November (RK) Heute nachmittag wurden im Stadtsenats-sitzungssaal des Wiener Rathauses im Rahmen der Hauptversammlung des Verbandes der Wiener Messeinteressenten die treuesten Aussteller der Wiener Messe durch die Verleihung einer goldenen Jubiläumsmedaille geehrt. In Beisein von Bürgermeister Jonas und Landtagspräsident Marek sowie der leitenden Funktionäre der Wiener Messe A.G. wurde die Jubiläumsmedaille, eine Schöpfung des akademischen Bildhauers Prof. Schmidt an 80 Aussteller

überreicht, die bis jetzt an allen 70 Wiener Messeveranstaltungen teilgenommen haben.

Nach der Eröffnungsansprache des Präsidenten des Hauptverbandes der Messeinteressenten Komerzialrat Völter ergriff Bürgermeister Jonas das Wort. Er erklärte, daß die Jahre in der die 70 internationalen Wiener Messen abgehalten wurden, wegen ihrer Wichtigkeit doppelt gezählt werden müßten. Wir stellen fest, sagte er, daß die großen weltumspannenden Veränderungen seit der Gründung der Wiener Messe im Jahre 1921 sich gründlich auf unser wirtschaftliches Leben ausgewirkt haben. Wir dürfen aber auch mit Freude feststellen, daß die Wiener Messen nach dem zweiten Weltkrieg einen großen Aufschwung erleben durften und somit zu einem Zeichen des Wiederauflebens unserer Stadt wurden. Manches, was uns heute als selbstverständlich erscheint, sagte der Bürgermeister, war im Jahre 1945 gar nicht so selbstverständlich, denn damals erlebten wir einen wirklichen Nullpunkt des wirtschaftlichen Lebens. Wir danken den steilen Aufstieg dem Opferwillen der gesamten Bevölkerung, der auch in den schlechtesten Zeiten nie versagt hat und dem wir wahrscheinlich auch unseren Staatsvertrag zu verdanken haben. Vielleicht die allergrößte Leistung bei der Neugestaltung unserer Wirtschaft war die, daß es gelungen ist, für die verlorenen Absatzgebiete im Osten Europas so rasch einen Ersatz zu finden. Wenn wir in der internationalen Wirtschaft wieder so kräftig mitreden können, erklärte er abschließend, dann dürfen wir darüber stolz sein. Dies gibt uns zugleich auch die Berechtigung für die Zukunft optimistisch zu bleiben.

Bürgermeister Jonas beglückwünschte die 80 Firmen zu ihrer Auszeichnung und dankte ihnen dafür, daß sie als Aussteller der Wiener Messe treu geblieben sind. Dem Hauptverband der Messeinteressenten dankte er für die wertvolle Mitarbeit beim Aufbau der Wiener Messe und somit der gesamten Wirtschaft Wiens.

Im Namen der Wiener Messe A.G. überreichten dann Präsident Hofrat Strauß und Direktor Marek die Jubiläumsmedaillen.

Im künstlerischen Teil der Festveranstaltung wirkte das Streichquartett des Konservatoriums der Stadt Wien mit.